

Preisbericht zum Josef Kupper Gedenk-Kompositionsturnier

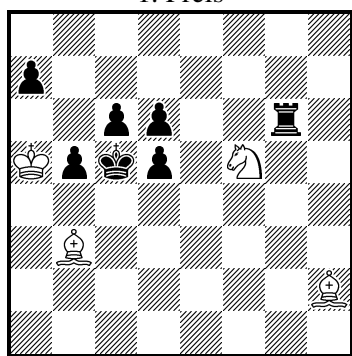
Ralf Krätschmer, Neckargemünd

Mir wurde die Ehre zuteil das zu Ehren von Josef Kupper ausgeschriebene Gedenk-Kompositionsturnier in der Abteilung Mehrzüger, bei der Probleme mit maximal 12 Figuren und in der Zügezahl von 4 bis 6 Zügen gefordert waren, zu richten. Von dem Turnierleiter Roland Ott bekam ich bereits am Tag nach Einsendeschluss 38 anonymisierte Aufgaben von 28 Komponisten aus 11 Ländern zugeschickt.

Teilnehmerliste: Wilfried Neef (1), Wladimir Samilo (2,10), Beat Züger (3), Stefan Felber (4,5), Dieter Werner (6,7), Eugene Fomichev (8,25), Gunter Jordan (9), Martin Hoffmann (11,17), Leonid Makaronetz (12), Gerold Schaffner (13,14), Miroslav Svítek (15,16), Udo Degener (18,19), Anton Baumann (20), Baldur Kozdon (21, 22), Karol Mlynka (23,24), Alexander Pankratiev (26,27), Alexander Varitzky (28), Daria Motuz (29), Bogdan Mulyukin (30), Sergey Onufrienko (31), Alana Utarova (32), Viktor Syzonenko (33), Valeriu Giurgean (34), Vladimir Kozhakin (35,36), Josip Pernarić (37), Zoltán Labai (38), Salman Javadzade (38), Vidadi Zamanov (38)

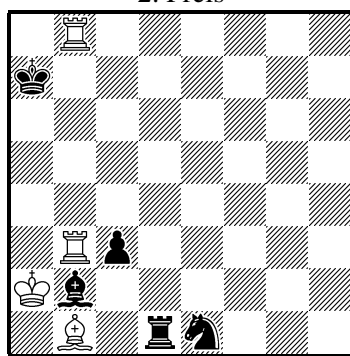
Ich denke, dass die doppelte Beschränkung auf die Zügezahl und die Steinezahl sich ungünstig auf die Qualität der Aufgaben ausgewirkt hat. Es gab zahlreiche Einsendungen, die sich nur auf Mattbildbassteilen beschränkten ohne für mich erkennbaren Inhalt.

5 **Stefan Felber**
1. Preis



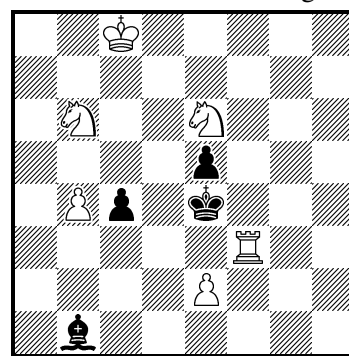
#6 (4+7)

6 **Dieter Werner**
2. Preis



#6 (4+5)

18 **Udo Degener**
1. ehrende Erwähnung



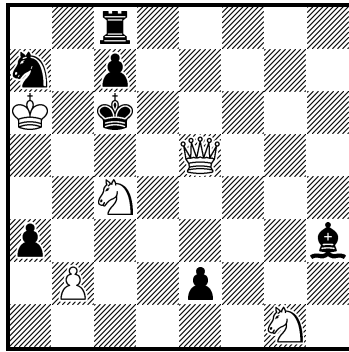
#5 (6+4)

1. Preis #6 Nr. 5 **Felber, Stefan** Sofortiges 1.Lb8? scheitert nur an der Masse des schwarzen Bauern auf d6. Durch ein witziges Hin und Her des weißen Läufers werden die Bauern d5 und d6 gezwungen jeweils ein Feld vorzuziehen mit dem Effekt, dass die Diagonale nach b8 für den weißen Läufer frei wird. Alle Züge des Läufers werden auf der Diagonalen h2-b8 ausgeführt. Eine gelungene Läufer-Schwalbe! 1.Lf4! [2.Le3+ d4 3.L:d4#] Te6 2.Lg3 [3.Lf2+ Te3 4.L:e3+ d4 5.L:d4#] d4 3.Lf4 [4.Ld2 ~ 5.Lb4#] d3 4.Lg3 d5 5.Lb8 [6.L:a7#] Te7 6.Ld6#

2. Preis #6 Nr. 6 **Werner, Dieter** Sofortiges 1.Le4? [2.Ta8#] wird mit dem Matt des weißen Königs beantwortet Ta1#. Das Matt wird in der Lösung zu einem harmlosen Racheschach abgewertet. Der Autor hat sicher darauf spekuliert, dass er mit dem Berlinthema bei mir Eindruck hinterlassen kann. Der Versuch, mit 1.T3b4? das Fluchtfeld b3 zu generieren, ist viel zu langsam. Erfolgreich ist 1.T3b7+! Ka6 jetzt aber nicht 2.Le4?! [3.Ta8#] Ta1+ 3.Kb3 Ta3+! (4.Kb4? nur Sc2+!) 4.Kc4? nur Ta4+!, deshalb 2.Tb4! Ka7 3.Le4!Ta1+ 4.Kb3 Ta3+ 5.Kc4! ~ 6.Ta8#. Die Vorausverstellung der Linie a4-c4 ist eine gute Vertiefung.

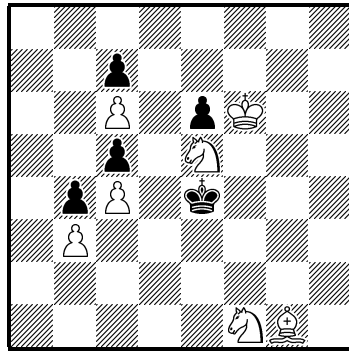
1. ehrende Erwähnung #5 Nr.18 **Degener, Udo** Der Hauptplan 1.Sc5+? Kd4 2.e3+ Kc3! scheitert an dem Fluchtfeld c3. Mit einem aus Mehrzügern bekannten Pendelmanöver wird ein Fernblock auf c3 erreicht. 1.Sa4! [2.Sc3#] Kd5 2.Kd7 [erneuert die Drohung 3.Sc3#] c3 3.Sb6+ Ke4 damit der Hauptplan 4.Sc5+ Kd4 5.e3# erfolgreich geschehen kann. Ein Epigramm, das durch die schulbuchmäßige Gestaltung einen guten Eindruck hinterlässt.

37 **Josip Pernarić**
2. ehrende Erwähnung



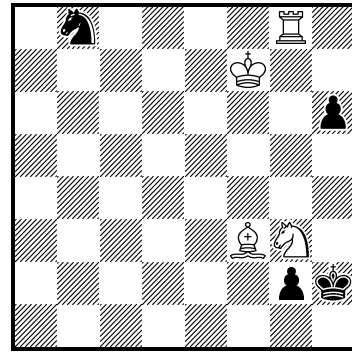
#5 (5+7)

1 **Wilfried Neef**
1. Lob



#6 (7+5)

25 **Eugene Fomichev**
2. Lob



#4 (4+4)

2. ehrende Erwähnung #5 Nr. 37 **Pernarić, Josip** 1.Dd4! [2.Sa5#, Se5#] e1=D nur durch eine Dame kann Schwarz die Drohfelder des Springers kontrollieren. Weiß unterbricht mit dem Bauernzug den einen Vektor der Dame: 2.b4 [3.Sa5#], dagegen hilft nur die Fesselung des Drohspringers mit Lf1. Weiß besetzt den Schnittpunkt von Dame und Läufer 3.Se2! und erneuert somit die Drohungen [4.Sa5#, Se5#] Schwarz kann durch Schlagen des Drohspringers nur noch differenzieren: 3.– D:e2 4.b5+ S:b5 5.Sa5# 3.– L:e2 4.b5+ S:b5 5.Se5#. Weiß muss zur Entfesselung des Springers jeweils den Bauernzug 4.b5+ einschalten. Der selten gezeigte Damen-Läufer-Nowotny rechtfertigt die Auszeichnung.

1. Lob #6 Nr. 1 **Neef, Wilfried** 1.Lf2? Kf4 2.Le3+ Ke4 3.Ld2 Kd4 4.Sg3 patt! 1.L:c5! Kf4 2.Le3+ Ke4 3.Ld2 Kd4 4.Sg3 Kc5 5.Le3+ Kd6 6.Se4# Der schwarze König befindet sich in einer Art Käfig, wie ich es schon in zahlreichen Aufgaben von Wilfried Neef gesehen habe, den ich hier auch als Autor vermute. Überraschenderweise gelingt eine Mattführung nur, wenn dem König das zusätzliche Fluchtfeld c5 gegeben wird. Der Schlagzug ist daher nicht zu tadeln. Die Aufgabe hätte durch ein Mustermatt im Abschluss allerdings deutlich gewonnen.

2. Lob #4 Nr. 25 **Fomichev, Eugene** 1.Se2! [2.T:g2+ Kh3 3.Sf4+ Kh4 4.Tg4#] Mustermatt 1.– h5 2.Tg5! g1=S 3.T:g1! Kh3 mit der gnädigen Mithilfe des schwarzen Königs kommt es zum Mustermatt mit 4.Th1# 1.– Kh3 2.Th8 Kh4 3.T:h6+ Kg5 4.Th5# Mir gefällt, dass im letzten Abspiel das Mustermatt nicht am Rand erfolgt. Der Schlüsselzug ist leider unbefriedigend (mehr noch als Kg1 droht g1=D), und die Mustermatts sind recht bekannt. Der schwarze Springer auf b8 wird gebraucht, um Duale zu verhindern.

Ich gratuliere den Autoren der ausgezeichneten Probleme und bedanke mich für die Übertragung des Richteramtes und die problemlose Zusammenarbeit mit dem Turnierleiter.

Neckargemünd im Juli 2019

Ralf Krätschmer